

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 3. Februar 2011

Gesch. Nr. 101/09 - Antwort

31.00 Schule; Behörden, Institutionen

Beantwortung und Abschreibung des Postulates der Gemeinderäte Livio Piatti, Stephan Thalmann und Philipp Wespi betr. Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern in Illnau-Effretikon

ANTRAG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag der Schulpflege und des Stadtrates
sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

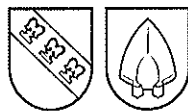
1. Vom Bericht von Schulpflege und Stadtrat wird Kenntnis genommen und das Postulat der Gemeinderäte Livio Piatti, Stephan Thalmann und Philipp Wespi, JLIE, betr. Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern in Illnau-Effretikon als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) Herrn Gemeinderat Livio Piatti, Wattstrasse 34, 8307 Effretikon, für sich und zuhanden der Mitunterzeichner,
 - b) die Schulpflege,
 - c) den Stadtrat, zweifach.

WEISUNG

Die Gemeinderäte Livio Piatti, Stephan Thalmann und Philipp Wespi, JLIE, haben am 25. Januar 2009 ein Postulat mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Der Stadtrat von Illnau-Effretikon wird eingeladen, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten:

- Ob eine aktive Gesundheits- und Bewegungsförderung für Kinder im Kindergarten- und Schulalter in der Gemeinde Illnau-Effretikon besteht und was eine solche beinhaltet?
- Ob die Möglichkeit besteht, ein Konzept für eine langfristige und nachhaltige Gesundheits- und Bewegungsförderung auszuarbeiten sowie dies mit geschultem Lehrpersonal effizient und kostensensitiv umzusetzen?



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 3. Februar 2011

Begründung:

Es ist unlängst bekannt, dass ein positives Bewegungsverhalten im Alltag zu den wirksamsten Präventionsmassnahmen für viele Zivilisationskrankheiten gehört. Trotzdem zeigt sich heute, dass das Bewegungsverhalten der Schweizer Bevölkerung insgesamt ungenügend ist. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass eine wirksame Bewegungsförderung vor allem im Kindes- und Jugendalter ansetzen muss. Denn familiäre, schulische und ausserschulische ‚Versäumnisse‘ sind später nur schwer, wenn überhaupt zu kompensieren. In der Verantwortung stehen also in erster Linie die Familie, aber zunehmend auch Schulen und Sportvereine.

Die Folgen von fehlender Bewegung sind unter anderem Übergewicht und damit verbunden motorische Defizite. Hänseleien und Scham sind für viele betroffene Kinder ständige Begleiter – und die Perspektiven sind beeinträchtigt. Zudem machen sich die motorischen Defizite der Kinder auch in Alltagssituationen bemerkbar, etwa im Strassenverkehr. Zwei Drittel der Kinder sind bereits ‚motorisch überfordert‘, wenn sie beim Velofahren zum korrekten Abbiegen ein Handzeichen geben sollten – wie Erhebungen der Stadtpolizei Bern in der Verkehrserziehung mit Mittelschülern belegen.

Bewegung fördert aber nicht nur die Gesundheit, sie unterstützt auch das Lernen. Regelmässige Bewegung im Schulalltag hat zahlreiche Auswirkungen: beispielsweise auf die Konzentration, Motivation, Leistungsfähigkeit und den Stressabbau. Eine bewegungsfördernde Schule ist also in zweifacher Hinsicht wichtig: sie trägt unmittelbar zur gesundheitsbezogenen Lebenstüchtigkeit der Schülerinnen und Schüler bei und unterstützt das Lernen wesentlich.

Als professioneller Begleiter mit fachgerechten Inputs bei der Umsetzung einer umfassenden Bewegungsförderung an den Schulen in Illnau-Effretikon könnte die Pädagogische Hochschule Zürich fungieren – analog der Pädagogischen Hochschule der Zentralschweiz, welche im Kanton Luzern mit ihrem Zentrum für Gesundheitsförderung eine unterstützende Vorreiterrolle einnimmt. Es ist nämlich oftmals der Fall, dass die Gesellschaft – mit neuen Anforderungen an ihre menschlichen Ressourcen konfrontiert –, die diagnostizierten Probleme als Postulate an die Schulen weitergibt. So ist es umso wichtiger, dass die Lehrerinnen und Lehrer in der Umsetzung entsprechend befähigt werden.

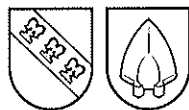
Es bleibt von uns Jungen zu hoffen, dass die Schulen Illnau-Effretikon mit der angestrebten Bewegungsförderung einen entscheidenden Beitrag zur positiven und nachhaltigen Beeinflussung des Bewegungsverhaltens und damit der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen leisten können, der weit über bisher Erreichtes hinausgeht.“

BERICHTERSTATTUNG VON SCHULPFLEGE UND STADTRAT

Die Abteilung Schule hat in Zusammenarbeit mit den Kontaktlehrpersonen für Gesundheitsförderung und Prävention eine Analyse betreffend Gesundheits- und Bewegungsförderung durchgeführt und neue Schwerpunkte definiert.

GRUNDSÄTZLICHES

Die Schule in Illnau-Effretikon legt schon seit einigen Jahren den Fokus auf der Gesundheits- und Bewegungsförderung aller Schülerinnen und Schüler. Seit 2002 verfügen unsere Schulen über das Label „Gesundheitsfördernde Schulen“, welches vom kantonalen Netzwerk „Gesundheitsfördernde Schulen“ verliehen wird. Jede Schule verfügt über mindestens eine Kontaktlehrperson, welche für die Nachhaltigkeit der Gesundheitsförderung verantwortlich ist.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 3. Februar 2011

In den letzten Jahren wurde neben einem Grundangebot von sportlichen Aktivitäten das Augenmerk vor allem auf die Ernährung gelegt. Ab dem Schuleintritt wird in verschiedenen Formen (Vorträge, Flugblätter, Lektionen usw.) über die gesunde Ernährung im Schulalltag informiert. Gemeinsam, d.h. mit der aktiven Mitwirkung der Elternräte, werden an unseren Schulen immer wieder Aktionswochen zum Thema „Gunde Znüni“ durchgeführt.

Gesundheitliche Probleme, Trägheit und Übergewicht resultieren vor allem aus Fehlernährung. Die Schule ist sich aber bewusst, dass „gesunde Ernährung“ hauptsächlich im Elternhaus vorgelebt werden muss. Trotzdem legen wir ein grosses Gewicht auf Information und gehen mit gutem Beispiel voran. In Klassenlagern wird grossen Wert auf lustvolle und gesunde Mahlzeitenzusammenstellung gelegt.

An den von der Schule geführten Mittagstischen, in der Nachmittagsbetreuung und am Tageshort gehören gesunde und kindgerechte Menüs und Zwischenverpflegungen zu einer Selbstverständlichkeit. Bei jeder Gelegenheit wird den Schülerinnen und Schülern gezeigt, dass „gesund“ auch mit kulinarisch fein und nicht mit „körnlipcken“ gleich zu setzen ist.

Die ganzheitliche Bildung betreffend Ernährung hat auch im hauswirtschaftlichen Unterricht an der Sekundarstufe eine grosse Bedeutung.

Eine weitere Aufgabe ist die mit der Gesundheit einhergehende körperliche Fitness unserer Schülerinnen und Schüler.

DIE BEWEGTE SCHULE

Die „Bewegte Schule“ baut auf vier Säulen auf:

1. Der Sportunterricht
2. Die „Bewegte Schule“ (Pausenaktivitäten, Schulanlässe, Lager)
3. Das „Bewegte Lernen“ (Integration in die Lektionen)
4. Die „Bewegte Freizeit“

Das Angebot unserer Schule umfasst (der Auszug hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ist eine Aufzählung der vielen Angebote):

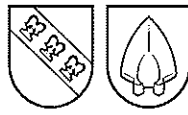
1. Sportunterricht

Jede Primar- und Sekundarstufenklasse hat gemäss Lehrplan pro Woche drei Lektionen Sportunterricht. Daneben wird im Sommer (Schwimmen) und Winter (Eislaufen, Eishockey) die Sportanlage Eselriet intensiv genutzt. Die 2. bis 4. Klassen der Primarstufe haben zudem von einer ausgebildeten Fachperson geleiteten Schwimmunterricht im Freibad oder in einem Hallenbad.

2. Die „Bewegte Schule“

Die Pausenspielgestaltung ist unserer Schule wichtig. Die Pausenplätze unserer Schulanlagen sind entsprechend gestaltet und den Schülerinnen und Schülern stehen Spielkisten mit Spielmaterial zur Verfügung.

In Klassenlagern wird mit Wandern, Velo fahren und verschiedenen Sport- und Spielformen die Bewegung gefördert. Am Schneetag sind alle Klassen draussen und geniessen einen Wintertag mit verschiedenen Aktivitäten. In den Sportferien werden Wintersportlager angeboten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 3. Februar 2011

Die Schülerinnen und Schüler messen sich an Sporttagen innerhalb ihrer Schule und schulübergreifend an Turnieren (Eishockey, Fussball). Weiter haben das Längg-Turnier (Fussball), die Töss-Stafette und die ZVV-Trophy (Orientierungslauf) einen wichtigen Platz im Sportangebot.

Am Orientierungslauf-Programm „Scool“, am Ernährungs- und Bewegungswettbewerb „Gorilla“ und am „fit for future“ beteiligen sich Klassen aller Stufen.

3. Das „Bewegte Lernen“

Das „Bewegte Lernen“ impliziert im Unterschied zu „Bewegter Unterricht“, dass Lernen in Bewegung statt findet, z. Bsp. Balancierend Rechnungen geübt werden.

An unserer Schule findet heute auf allen Schulstufen und in allen Fächern „Bewegter Unterricht“ statt. Es beinhaltet aktuelle Wochenübungen (fit at school), Bewegungspausen, Bewegungsgutscheine für individuelle Bewegungspausen der Schülerinnen und Schüler, motiviertes Lernen durch Bewegung, brain gym usw.

4. Die „Bewegte Freizeit“

In Illnau-Effretikon hat es eine sehr breite und vielfältige Palette verschiedener Sportvereine. Die Kooperation von Schule resp. Gemeinde mit diesen Vereinen findet statt. Die Zusammenarbeit zeigt sich beim Ferienplauschangebot oder auch bei der Aktion „Schweiz bewegt“. Zum Angebot gehört u.a. auch „dä schnällscht Effretiker“ und „dä schnällscht Illauer“.

Wir verzichten darauf, hier das gesamte ausserschulische Angebot aufzuzählen. Wichtig ist uns, dass die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Vereinen aktiv bleibt und gepflegt wird.

Die ortsansässigen Vereine werden durch unentgeltliches Benutzen der Turnhallen, Verteilen von Flyern und weiteren Massnahmen und Aktivitäten durch die Stadt unterstützt.

Das Ziel der Schule ist es, das Bewusstsein in unserer Schülerschaft zu fördern, dass Bewegung und gesunde Ernährung zum Alltag und zu einem ganzheitlichen Gesundheitsbewusstsein gehören.

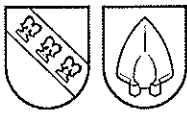
Aus diesem Grunde wurden folgende vier Projekte lanciert:

1. Weiterbildung der Lehrpersonen
2. Schulsport
3. „Bewegtes Lernen“
4. Schulweg

DIE VIER PROJEKTE

1. Weiterbildung der Lehrpersonen

Der Turn- und Sportchef unserer Schule (Turnlehrer an der Sekundarschule) bietet freiwillige Weiterbildungen für Lehrpersonen an, die Turnlektionen unterrichten. Weiter werden Kurse für den bewegten Unterricht angeboten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 3. Februar 2011

2. Schulsport

Die Schule bot in verschiedenen Sportarten Freifachkurse an. So waren unter anderem Basketball oder Trampolinspringen im Angebot. Mangels geeigneter Kursleiter/innen konnten in den letzten Jahren keine solchen Freifächer mehr durchgeführt werden. Gleichzeitig mit dem vorliegenden politischen Vorstoss wurde bei der Schulpflege von der Elternmitwirkung „Schule Eselriet“ ein Gesuch eingereicht, welches den Schulsport als Freifach wieder aktivieren möchte.

Für uns ist es wichtig, dass solche Freifächer auf allen Stufen und in allen Schulen angeboten werden. Der Sinn des Freifaches soll sein, dass sich junge Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit bewegen und sich in verschiedenen Sportarten eine Grundfertigkeit aneignen. Je älter die Jugendlichen werden, desto mehr soll der Schulsport eine Ergänzung zum Vereinssport sein und auch aktuelle, trendige Sportarten anbieten. Das gesamte Freifachangebot wird die Vereine nicht konkurrenzieren, sondern soll deren Angebote ergänzen und die Jugendlichen allenfalls zu einem Vereinsbeitritt motivieren.

Für die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe sollen die Sportstunden nach dem Nachmittagsunterricht und für diejenigen der Sekundarstufe über Mittag angeboten werden.

Die Rahmenbedingungen sind noch auszuarbeiten. Der notwendige Kredit wird jeweils in den Voranschlag der Schule aufgenommen.

3. „Bewegtes Lernen“

Bewegtes Lernen ist ein Lernen mit allen Sinnen. Dabei können Aufgaben beispielsweise in Kombination mit Bewegungsaktivitäten entgegengenommen, gelöst und kontrolliert werden. Bewegung kann so als eine Methode, beziehungsweise als ein weiterer Zugang zum Lernen verstanden werden.

Folgende Punkte sind wichtig:

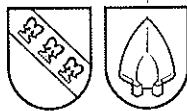
- Durch Hantieren und Experimentieren Eigenschaften, Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten entdecken.
- Durch eine körperliche und räumliche Erfahrung einen Sachverhalt oder Prozess wahrnehmen, verstehen und in Erinnerung behalten (sich auf dem Zahlenstrahl bewegen)
- Durch körperliche oder räumliche Erfahrungen Begriffe, Symbole oder abstrakte Strukturen wahrnehmen, verstehen und in Erinnerung behalten (z.B. multiplizierend auf einer Treppe laufen)
- Körperliche und räumliche Erfahrungen als Eselsbrücke
- Bewegung als spielerische Auseinandersetzung mit Inhalt oder einer Tätigkeit (Balancieren auf einer Rolle während des Lösen einer Aufgabe).

„Bewegtes Lernen“ stellt in diesem Sinne keine neue Lern- oder Lehrform dar, sondern versteht sich als mögliche Form der Unterrichtsgestaltung. Es ist eine gute Ergänzung für alle.

„Bewegtes Lernen“ bietet allen Schüler/innen eine weitere Möglichkeit, motiviert zu lernen und schulisch Erfolg zu haben.

4. Schulweg

Natürlich ist ein ganz kleiner, aber sehr effektiver und kostensensitiver Beitrag an die Bewegung unserer Schüler und Schülerinnen, den Schulweg zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Leider ist hier zu wenig mit der Unterstützung der Eltern zu rechnen. Es ist ein absolutes Unding, wie viele Kinder heute täglich zur Schule gefahren oder beim ersten Regentropfen oder der ersten Schneeflocke Taxidienste von Eltern



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 3. Februar 2011

gemacht werden. Diesem Thema hat die Schulpflege kürzlich eine Schuelbrugg gewidmet. Zusammen mit dem Forum 21 wird zudem aktiv für einen Schulweg zu Fuss geworben.

FAZIT

An unserer Schule wird auf sehr vielfältige Art Gesundheits- und Bewegungsförderung betrieben. Wir sind stolz auf das heutige Angebot, werden dieses aber wie oben erwähnt noch ergänzen und verbessern. Die breite Palette von Sportvereinen mit Jugendförderung gibt uns die Sicherheit, dass auch in der Freizeit für das Wohlbefinden unserer jungen Bevölkerung viel geleistet wird.

BEANTWORTUNG DER GESTELLTEN FRAGEN

- In der Gemeinde Illnau-Effretikon besteht eine aktive Gesundheits- und Bewegungsförderung für Kinder im Kindergarten- und Schulalter. Diese baut auf den vier Säulen Sportunterricht, Bewegte Schule, Bewegtes Lernen und Bewegte Freizeit auf. Die Inhalte sind im Abschnitt „Die bewegte Schule“ beschrieben.
- Die Schulen von Illnau-Effretikon haben in ihren Leitbildern u.a. die „gesunde Schule“ erwähnt. Darauf basierend werden die Schulprogramme und die Jahresplanung mit den entsprechenden Zielen erarbeitet. Im Weiteren ist in der Schulordnung in Artikel 9 die „Gesundheitsförderung“ festgeschrieben. Jede Schule hat speziell ausgebildete Lehrpersonen (Kontaktlehrkräfte), die Fragen und Anliegen rund um die Gesundheit professionell und nachhaltig bearbeiten. Die Ausarbeitung eines weiteren Konzeptes ist nicht vorgesehen.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Stadträtin Erika Klossner-Locher
Schulpräsidentin

Fritz Höhener
Leiter Abteilung Schule

Stadtrat Illnau-Effretikon

Martin Graf
Stadtpräsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt am: 14.02.2011
ek/hö/KE